Beiträge zur deutschen Gallenfauna.

I.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Gallenfauna Pommerns.

Von **H. Hedicke**, Berlin-Steglitz.

Unsere heutige Kenntnis der pommerschen Gallenfauna beschränkt sich auf die wenigen Notizen, die Hieronymus in seiner bekannten Zusammenstellung der europäischen Zoocecidien und deren Verbreitung (Ergzgsh. 68. Jahresb. Schles. Ges. vaterl. Cult., Breslau 1890) gibt. Es werden hierin 23 Zoocecidien von Pommern verzeichnet, die in der Hauptsache von P. Magnus, Alexander Braun und einige wenige von P. Sydow, Krause, M. Bartels, Seehaus und C. Günther gesammelt sind. Das Material, das noch heute in dem der Gallensammlung des Kgl. Botanischen Museums, Berlin-Dahlem, einverleibten Herbar von Hieronymus vorliegt, stammt fast ausschließlich von den pommerschen Inseln Wollin, Usedom und Rügen, und nur einzelne Gallen sind bei Stettin, Callies, Pasewalk und Treptow a. R. gesammelt worden. Im nachfolgenden gebe ich eine Zusammenstellung dieser 23 Cecidien mit der Hieronymusschen Numerierung.

22. *Eriophyes macrorrhynchus* Nal. auf Acer pseudoplatanus L. — Eckerberg bei Stettin (ohne Angabe des Sammlers im Herb. Magnus),
29. *E. brevitarsus* Fock. auf Alnus glutinosa Gaertn. — Heringsdorf (Magnus),
37. *E. tenuirostris* Nal. auf Artemisia absynthium L. — Damm bei Pasewalk (Magnus),
41. Triebspitzendeformation durch Eriophyiden auf Artemisia campestris L. — Misdroy (Magnus),
43. *Eriophyes artemisiae* (Can.) auf Artemisia vulgaris L. — Stettin (Braun),
118. *Phyllocoptes anthobius* Nal. auf Galium verum L. — Misdroy (Magnus),
120. *Eriophyes galiobius* (Can.) auf Galium verum L. — Misdroy (Magnus),
182. *E. similis* Nal. auf Prunus insititia Scop. — Heringsdorf (Braun),
188. *E. similis* Nal. auf Prunus spinosa L. — Heringsdorf (Magnus),
240. *E. piri* (Pagst.) v. *variolata* Nal. auf Sorbus aucuparia L. — Heringsdorf (Braun),

269. *E. plicator* Nal. v. *trifolii* Nal. auf Trifolium arvense L. — Misdroy (Magnus),
378. *Bouchéella artemisiae* (Bché.) auf Artemisia campestris L. — Misdroy (Magnus),
379. *Misopatha tubifex* (Bché.) auf Artemisia campestris L. — Misdroy (Magnus),
382. *Lipara lucens* Meig. auf Phragmites communis Trin. — Pudagla, Selin am Schmollensee; Grüssow a. d. Lieper Winkel auf Usedom (Braun, Magnus),
383. Blatt- und Blütendeformation durch Cecidomyiden auf Astragalus arenarius L. — Callies (P. Sydow),
384. Stengelschwellung auf Astragalus arenarius L. — Callies (Sydow),
399. *Hormomyia fischeri* Frauenf. auf Carex arenaria L. — Klein-Horst bei Treptow a. R. (Krause),
448. *Cystiphora hieracii* (F. Lw.) auf Hieracium murorum L. — Stubbenitz auf Rügen (Bartels),
481. *Harmandia loewi* Rübs. auf Populus tremula L. — Heringsdorf (Braun),
543. *Rhabdophaga ramicola* Rübs. auf Salix purpurea L. — Heringsdorf (Braun),
557. *Contarinia ruderalis* Kieff. + *Dasyneura sisymbrii* (Schrk.) auf Sisymbrium sophia L. — Callies (Sydow),
709. *Rhodites rosarum* Gir. auf Rosa dumetorum Thuill. — Stettin (Seehaus),
783. *Ceutorrhynchus pleurostigma* Marsh. auf Cakile maritima L. — Misdroy (Günther).

Um über die Gallenfauna des festländischen Teils der Provinz Aufschluß zu erhalten und unsere Kenntnis in dieser Beziehung zu erweitern, unternahm ich im Anfang August 1917 eine mehrtägige Exkursion dorthin. Da mir durch die Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse mancherlei Beschränkungen in Bezug auf Reiseziel und -dauer auferlegt waren, wählte ich als Ausgangspunkt der auf 4 Tage bemessenen Reise Stettin mit seiner an prachtvollen alten Mischwäldern reichen Umgebung. Es wurde in der Hauptsache an folgenden Stellen gesammelt: in Stettin selbst im Stadtpark, der dank seiner Entwicklung aus dem alten städtischen Friedhof einen prächtigen alten Baumbestand aufweist (3. VIII.), in der Buchheide bei Podejuch und Finkenwalde (2. VIII.), am Wiesenrande bei Bahnhof Finkenwalde (2. VIII.), in der Feldmark bei Bahnhof Tantow (3. VIII.), bei Gartz a. O. auf dem Friedhof, der Feldmark nördlich der Stadt und dem Gartzer Schrey (3. VIII.), bei Gotzlow am Weinberg und in der Feldmark (1. VIII.) und in der Messenthiner Heide

nördlich von Stettin (4. VIII.). Die Buchheide, das Gartzer Schrey und die Messenthiner Heide sind typische Mischwälder; in der Messenthiner und der Buchheide treten zuweilen einzelne Baumarten in den Vordergrund, zumeist Buche oder Kiefer, stellenweise auch die Eiche, alle weisen einen reichen Bestand von Unterholz auf, der sich aus Carpinus, Corylus, Prunus spinosa, Sorbus aucuparia, Rhamnus cathartica, Cornus sanguinea, Rosa canina, Acer pseudoplatanus, Populus tremula, Tilia ulmifolia, Salix, Ulmus campestris, Crataegus oxyacantha und Juniperus zusammensetzt. Der Baumbestand weist außer den drei genannten noch vorwiegend Eschen, ferner Feldrüster, Weißbuchen, Linden und Traubenahorn auf. Diese bunte Mischung und die günstigen Lichtverhältnisse ermöglichen das Zustandekommen einer reichen Flora von Gräsern, Kräutern und Stauden, die in ihrer Mannigfaltigkeit eine entsprechend große Zahl von Cecidien lieferten. Das Gartzer Schrey dagegen, das zwar auch fast alle genannten Elemente im Baumbestand und Unterholz, vielleicht infolge der durch die unmittelbare Nähe der Oder bewirkten größeren Feuchtigkeit in noch stärkerer Üppigkeit enthält, ist weit weniger gallenreich, da die Bestände oft so dicht sind, daß die dadurch ungünstig beeinflußten Lichtverhältnisse eine so artenreiche Kraut- und Staudenflora nicht aufkommen lassen. Viel mehr bot dagegen der Feldweg von Gartz nach dem Schrey, der sich streckenweise, besonders in seinem Nordende, durch schluchtartige Einschnitte in eine zwar niedrige, aber in den Einschnitten steil abfallende Hügelreihe hindurchzwängt. Der sandig-lehmige Boden dieser Hügel weist in seiner Flora vorzüglich an den nach Südosten abfallenden Hängen dieser Einschnitte einen deutlich in die Erscheinung tretenden pontischen Einschlag auf. Sie sind meist bekleidet mit dichtverfilzten Büschen von Prunus spinosa, zwischen denen Centaurea rhenana, Origanum vulgare, Artemisia campestris, Galium mollugo, Medicago falcata und media, Stachys rectus, Phleum boehmeri u. a. Charakterpflanzen der pontischen Hügel üppig wuchern. Die Ackerränder der Feldmark in Stettins Umgebung weisen die übliche Zusammensetzung der Flora auf, wie wir sie im ganzen mittleren Norddeutschland antreffen, und bieten keinen besonders hervortretenden Zug.

Im nachfolgenden sind die gesammelten Cecidien in der alphabetischen Reihenfolge der Substrate verzeichnet. Um eine eingehendere Beschreibung der einzelnen Gallenformen zu ersparen, ist hinter jedem Erzeuger die Nummer der Beschreibung der entsprechenden Galle bei Roß, Die Pflanzengallen Mittel- und Nordeuropas, Jena 1911, mit einem „R.“ angegeben.

Acer pseudoplatanus L.

1. *Eriophyes macrorrhynchus* Nal. (R. 21) — Gartzer Friedhof Messenthiner Heide, verhältnismäßig wenige Stücke.

Von H i e r o n y m u s unter Nr. 22 von Eckerberg bei Stettin mitgeteilt. Der schwache Befall ist auffallend, da das Cecidium sonst in Mittel- und Süddeutschland überall verbreitet ist und meist in großer Zahl an den befallenen Stämmen auftritt.

Alnus glutinosa Gaertn.

2. *Dasyneura alni* (F. Lw.). (R. 104) — Finkenwalde, am Bahnhof, wenige Exemplare.
3. *Eriophyes brevitarsus* (Fock). (R. 112) — Messenthiner Heide, vereinzelt.

Von H i e r o n y m u s (Nr. 29) für Heringsdorf angeführt.

4. *Eriophyes laevis* Nal. (R. 103) — Messenthiner Heide, an einer Stelle zahlreich.

Die Art ist in den untersuchten Gebieten weit weniger verbreitet als die folgende, trat aber an der Fundstelle in starkem Befall auf.

5. *Eriophyes nalepai* (Fock.). (R. 110) — Gotzlow, Finkenwalde, Messenthiner Heide. Stellenweise häufig.

An allen Fundstellen durch schwachen Befall auffällig.

Artemisia campestris L.

6. *Apion sulcifrons* Germ. (R. 192) — Finkenwalde, nahe dem Sanatorium an einer Stelle sehr zahlreich.
7. *Bouchéella artemisiae* (Bché.). (R. 203) — Gotzlow, Finkenwalde, Gartz, Buchheide bei Podejuch, überall gemein.

Von H i e r o n y m u s (Nr. 378) für Misdroy angegeben. Eins der häufigsten Cecidien, wie überall, wo das Substrat vorkommt.

Artemisia vulgaris L.

8. *Cryptosiphum artemisiae* Pass. (R. 185, 196) — Gotzlow, starker Befall an einer engbegrenzten Stelle.
9. *Eriophyes artemisiae* (Can.). (R. 199) — Gotzlow, Gartzer Feldmark.

Von A. B r a u n bei Stettin festgestellt (H i e r o n y m u s Nr. 43). Es wurde nur Pockenbildung beobachtet, die durch die Subspecies *subtilis* Nal. verursachten Deformationen scheinen zu fehlen.

10. Wuchsstauchung, Sproßachse unregelmäßig verkrümmt, Blätter schopfartig gehäuft, doch nicht deformiert, Erzeuger unbekannt. — Finkenwalde, ein Exemplar.

Buxus sempervirens L.

11. *Psylla buxi* L. (R. 329) — Finkenwalde, in einem Vorgarten, Stettiner Stadtpark, Gartzer Friedhof und Schrey. Überall gemein.

Campanula rapunculoides L.

12. *Eriophyes schmardai* Nal. (R. 364) — Finkenwalde, in einem verwilderten Vorgarten, sämtliche Pflanzen stark befallen.

Campanula rotundifolia L.

13. *Geocrypta trachelii* (Wachtl). (R. 358) — Buchheide bei Podejuch, an einer Stelle häufig.

Carpinus betulus L.

14. *Eriophyes macrotrichus* Nal. (R. 406) — Buchheide, nahe dem Klosterkopf, wenige schwach entwickelte Exemplare.

15. *Eriophyes tenellus* Nal. + *Phyllocoptes compressus* Nal. (R. 407—8) — Buchheide, nahe dem Klosterkopf, mit voriger zusammen, nur zwei Blätter sehr schwach befallen.

16. *Zygiobia carpini* (F. Lw.). (R. 404) — Messenthiner Heide, wenige Exemplare.

Chenopodium album L.

17. *Aphis atriplicis* L. (R. 450) — Gotzlow, sehr häufig.

Crataegus oxyacantha L.

18. *Aphis piri* Fonsc. (= *crataegi* Kalt.). (R. 533) — Stettiner Stadtpark, nur ein befallener Strauch beobachtet.

19. *Dasyneura crataegi* (Winn.). (R. 527) — Gotzlow, Buchheide bei Podejuch, Tantow, am Bahnhof, Gartzer Friedhof, überall sehr zahlreich.

20. *Eriophyes goniothorax* Nal. (R. 534) — Gartzer Schrey, schwacher Befall.

21. *Myzus oxyacanthae* Koch. (R. 532) — Gartzer Friedhof, wenige Stücke.

Fagus silvatica L.

22. *Eriophyes nervisequus* (Can.). (R. 661) — Buchheide, verbreitet, Messenthiner Heide.

23. *Eriophyes stenaspis typicus* Nal. (R. 659) — Buchheide, Messenthiner Heide, verbreitet und häufig.

24. *Eriophyes stenaspis plicans* Nal. (R. 657) — Messenthiner Heide, sehr häufig, oft schädigend auftretend.

25. *Hartigiola annulipes* (Htg.). (R. 655) — Buchheide, stellenweise häufig.

26. *Phyllaphis fagi* Burm. (R. 658) — Buchheide, bei Podejuch, vereinzelt.

27. *Mikiola fagi* (Htg.). (R. 654) — Buchheide, Messenthiner Heide, überall häufig.

Fraxinus excelsior L.

28. *Psyllopsis fraxini* (L.). (R. 690) — Buchheide, nahe der Mittelmühle, Stettiner Stadtpark, Gartzer Friedhof, zahlreich.

Galium mollugo L.

29. *Eriophyes galii* (Karp.). (R. 725) — Buchheide, bei Podejuch, an einer Stelle.

30. *Eriophyes galiobius* (Can.), (R. 718) — Gartzer Feldmark, häufig.

31. *Phyllocoptes anthobius* Nal. (R. 729) — Gotzlow, an einer Stelle sehr starker Befall.

Magnus fand die beiden letztgenannten Cecidien bei Misdroy auf Galium verum L. (Hieronymus Nr. 118 und 120).

32. *Schizomyia galiorum* Kieff. (R. 728) — Messenthiner Heide, stellenweise.

33. *Trotteria galii* Rübs. (R. 728 ähnlich, aber kleiner) — Gotzlow, Tantow, häufig.

Galium silvaticum L.

34. *Schizomyia galiorum* Kieff. (R. 728) — Gartzer Schrey, nahe der Dampferanlegestelle.

Hieracium sp.

35. *Aulacidea hieracii* (Bché.). (R. 798) — Messenthiner Heide, vereinzelt.

Hypericum perforatum L.

36. *Dasyneura hyperici* (Br.). (R. 854) — Buchheide, verbreitet.

Juniperus communis L.

37. *Eriophyes quadrisetus* (Thomas) v. *juniperina* Nal. (R. 888) — Messenthiner Heide, verbreitet.

38. *Oligotrophus* sp. (R. 891) — Buchheide, bei Podejuch, wenige Exemplare.

Lotus corniculatus L.

39. *Contarinia loti* (Degeer). (R. 1014) — Buchheide, nahe dem Klosterkopf, häufig.

Medicago falcata L.

40. *Contarinia medicaginis* Kieff. (R. 1051) — Finkenwalde, am Kespersteig, Gartzer Feldmark, häufig.

41. *Dasyneura ignorata* (Wachtl). (R. 1043) — Gartzer Feldmark, weniger häufig als vorige.

Medicago media Pers. (= falcata L. × sativa L.)

42. *Contarinia medicaginis* Kieff. (vgl. R. 1051) — Finkenwalde, am Kespersteig, häufig, Gartzer Feldmark, vereinzelt.

43. *Dasyneura ignorata* (Wachtl). (vgl. R. 1043) — Gartzer Feldmark, vereinzelt.

Das Substrat ist für *C. medicaginis* Kieff. bisher nur aus Italien festgestellt (Baldrati in: Nuov. Giorn. bot. ital. 32, Florenz 1900, p. 53), für *D. ignorata* (Wachtl) nur aus Böhmen (Baudyš in: Sborník Klub. Přírod., Prag 1912, p. 9).

Medicago sativa L.

44. *Contarinia medicaginis* Kieff. (R. 1051) — Finkenwalde, am Kespersteig, Tantow, Gartzer Feldmark, überall häufig.

45. *Dasyneura ignorata* (Wachtl). (R. 1043) — Finkenwalde, am Kespersteig, Tantow, vereinzelt.

In der Gartzer Feldmark auffallenderweise nicht beobachtet.

46. Sproßachsenschwellung, 12 mm lang, 3 mm dick, ohne Deformation der Blätter (*Tylenchus dipsaci* Kühn?), (R. 1039) — Gartzer Feldmark, ein Exemplar.

Melilotus alba L.

47. *Tychius crassirostris* Kirsch. (R. 1058) — Tantow, ein Exemplar.

Das Substrat wurde auch anderweitig häufig beobachtet, doch ohne Gallen aufzuweisen.

Origanum vulgare L.

48. *Eriophyes thomasi origani* Nal. (R. 1110) — Gartzer Feldmark, nahe dem Schrey, starker Befall.

Philadelphus coronarius L.

49. *Aphis viburni* Scop. (vgl. R. 2050) — Stettiner Stadtpark, an einer Stelle schwacher Befall.

Picea excelsa L.

50. *Chermes abietis* L. (R. 1161) — Buchheide, Messenthiner Heide, häufig.

51. *Cnaphalodes strobilobius* (Kalt.). (R. 1162) — Buchheide, Messenthiner Heide, weniger zahlreich als vorige.

Pimpinella saxifraga L.

52. Bauchige Anschwellung der Blattscheiden, meist mit Verkürzung der Blütenstandsachse und Verkümmerung des Blütenstands verbunden, der nicht zur Entwicklung kommt und in der Scheide stecken bleibt. In den Blattscheiden rötliche Cecidomyidenlarven[1]). — Messenthiner Heide, nahe der Waldhalle, häufig.

Das Cecidium ist neu, es gleicht der von Pastinaca bekannten Deformation, die Roß unter Nr. 1127 beschreibt.

Pirus malus L.

53. *Dasyneura mali* Kieff. (R. 1195) — Gotzlow, zwei Exemplare.

Populus pyramidalis Roz.

54. *Pemphigus filaginis* Fonsc. (R. 1281) — Gartzer Feldmark, nahe dem Schrey, häufig.

55. *Pemphigus piriformis* Licht. (R. 1276) — Gartzer Feldmark, nahe dem Schrey, häufig.

---

[1]) Herr Professor Rübsaamen, der die Erzeuger in Zucht genommen hat, teilt mir mit, daß es sich vermutlich um eine *Dasyneura* sp. handelt.

56. *Pemphigus protospirae* Licht. (R. 1278) — Stettiner Stadtpark, an einem Stamm starker Befall.
57. *Thecabius affinis* (Kalt.) + *Chaitophorus leucomelas* Koch. (R. 1291—2) — Gartzer Feldmark, nahe dem Schrey, häufig.

Wie Nr. 54 und 55 an jungen, kürzlich angepflanzten Stämmchen, sicher mit diesen eingeführt.

Populus tremula L.

58. *Dasyneura populeti* Rübs. (R. 1295) — Buchheide bei Podejuch, Messenthiner Heide, geringer Befall. Ausschließlich an Wurzelschößlingen.
59. *Harmandia cavernosa* Rübs. (R. 1282) — Gotzlow, Buchheide bei Podejuch, wenige Exemplare.
60. *Harmandia globuli* Rübs. (R. 1288) — Buchheide bei Podejuch, an einer Stelle zahlreich.
61. *Harmandia petioli* Kieff. (R. 1274) — Buchheide, nahe dem Klosterkopf, wenige, aber stark entwickelte Exemplare.
62. *Lasioptera populnea* Wachtl. (R. 1286) — Buchheide, mit voriger zusammen.
63. *Phyllocoptes populi* Nal. + *aegirinus* Nal. (R. 1301—2) — Buchheide bei Finkenwalde, Messenthiner Heide, häufig.

Prunus avium L.

64. *Myzus cerasi* (L.). (R. 1346) — Gartz, nur an Wurzelschößlingen.

Prunus spinosa L.

65. *Asphondylia prunorum* Wachtl. (R. 1324) — Gartzer Feldmark, nahe dem Schrey, zahlreich.
66. *Eriophyes similis* Nal. (R. 1336) — Gartzer Feldmark und Schrey, Messenthiner Heide, verbreitet.

Von Magnus bei Heringsdorf festgestellt (Hieronymus Nr. 188).

67. *Hyalopterus pruni* (F.). (R. 1343) — Gotzlow, Gartzer Feldmark, häufig.

Quercus robur L.

68. *Andricus curvator* Htg. (R. 1457) — Gartzer Schrey, an der Oder, wenige Exemplare.
69. *Andricus inflator* Htg. (R. 1416) — Gartzer Schrey, mit voriger zusammen, häufiger, Messenthiner Heide, häufig.
70. *Andricus ostreus* Gir. (R. 1435) — Messenthiner Heide, häufig.
71. *Biorrhiza pallida* Ol. (R. 1384) — Messenthiner Heide, vereinzelt.
72. *Diplolepis divisa* Htg. (R. 1442) — Gotzlow, Buchheide, verbreitet und häufig.
73. *Diplolepis longiventris* Htg. (R. 1439) — Gartzer Schrey, an der Oder, wenige Exemplare.

74. *Macrodiplosis dryobia* (F. Lw.). (R. 1465) — Messenthiner Heide, vereinzelt.
75. *Macrodiplosis volvens* Kieff. (R. 1466) — Buchheide, Messenthiner, häufig.

Ribes aureum Pursh.

76. *Aphis grossulariae* Kalt. (R. 1590) — Finkenwalde, in einem Vorgarten, Stettiner Stadtpark.

Rosa canina L.

77. *Blennocampa pusilla* Klg. (R. 1613) — Buchheide, Gartzer Friedhof, Gotzlow, verbreitet und häufig.
78. *Wachtliella rosarum* (Hardy). (R. 1611) — Gotzlow, wenige Stücke.
79. *Rhodites spinosissimae* Gir. (R. 1610) — Gotzlow, wenige Stücke.

Rubus idaeus L.

80. *Lasioptera rubi* Heeger (R. 1618) — Buchheide, vereinzelt.

Salix alba L.

81. *Eriophyes triradiatus* Nal. (Wirrzopf), (R. 1647) — Gartzer Schrey, einige schwach entwickelte Stücke.
82. *Eriophyes truncatus* Nal. (?), Blattrandknoten (R. 1708) — Gotzlow, häufig.
83. *Pontania capreae* (L.). (R. 1696) — Gotzlow, wenige Stücke.

Salix amygdalina L.

84. *Pontania capreaea* (L.). (R. 1696) — Gotzlow, wenige Stücke.

Salix cinerea L.

85. *Dasyneura marginemtorquens* (Wtz.), (R. 1709) — Messenthiner Heide, häufig und verbreitet.
86. *Eriophyes tetanothrix* Nal. (R. 1701) — Finkenwalde, nahe dem Bahnhof, an einer Stelle zahlreich.
87. *Iteomyia capreae* (Wtz.). (R. 1700) — Messenthiner Heide, häufig.
88. *Iteomyia capreae* (Wtz.) var. *major* Kieff. (R. 1690) — Finkenwalde, nahe dem Bahnhof, vereinzelt.

Sambucus nigra L.

89. *Epitrimerus trilobus* Nal. (R. 1719) — Gotzlow, häufig.

Sisymbrium sophia L.

90. *Contarinia ruderalis* Kieff. + *Dasyneura sisymbrii* (Schrk.). (R. 1821—2) — Finkenwalde, nahe dem Sanatorium, wenige Exemplare.

Von Sydow bei Callies gefunden (Hieronymus Nr. 557).

Syringa vulgaris L.

91. *Eriophyes loewi* Nal. (R. 1876) — Stettiner Stadtpark, verbreitet und häufig.

Thymus serpyllum L.

92. *Eriophyes thomasi* Nal. (R. 1909) — Buchheide, nahe dem Klosterkopf, an einer Stelle zahlreich.

Tilia ulmifolia Scop.

93. *Eriophyes tiliae typicus* Nal. (R. 1927) — Gartzer Friedhof, verbreitet, doch schwacher Befall.

94. *Eriophyes tiliae liosoma* Nal. (R. 1930) — Gartzer Schrey. verbreitet und häufig.

95. *Eriophyes tetratrichus* Nal. (R. 1925) — Gartzer Friedhof, an einem Stamm zahlreich, sonst vereinzelt.

Torilis anthriscus L.

96. *Kiefferia pimpinellae* (F. Lw.). (R. 1935) — Messenthiner Heide, bei der Waldhalle, vereinzelt.

Trifolium repens L.

97. *Dasyneura trifolii* (F. Lw.). (R. 1949) — Buchheide, am Klosterkopf, drei Exemplare.

Ulmaria pentapetala Gilib.

98. *Dasyneura pustulans* Rübs. (R. 1977) — Finkenwalde, am Wiesenrande nahe dem Bahnhof, an einer Stelle häufig.

99. *Dasyneura ulmariae* (Br.). (R. 1975) — Finkenwalde, mit voriger zusammen.

Ulmus effusa L.

100. *Eriophyes brevipunctatus* Nal. + *multistriatus* Nal. (R. 1992—3) — Gartzer Schrey, zahlreich.

Ulmus campestris L.

101. *Physemocecis ulmi* Rübs. (R. 1997) — Messenthiner Heide, Buchheide, häufig und verbreitet.

102. *Schizoneura ulmi* (L.). (R. 1987) — Gartzer Friedhof, Messenthiner Heide, überall häufig.

103. *Tetraneura ulmi* Deg. (R. 1990) — Messenthiner Heide, sehr vereinzelt, wenige Exemplare.

Urtica dioica L.

104. *Dasyneura urticae* (Perr.). (R. 1999) — Messenthiner Heide, am Waldrande an der Eisenbahn häufig.

Veronica chamaedrys L.

105. *Jaapiella veronicae* (Vall.). (R. 2025) — Buchheide, Gartzer Friedhof und Schrey, Messenthiner Heide, überall sehr häufig und verbreitet.

Viburnum opulus L.

106. *Aphis viburni* Scop. (R. 2050) — Stettiner Stadtpark, an einzelnen Sträuchern starker Befall.

Vicia cracca L.

107. *Dasyneura loewiana* Rübs. + *spadicea* Rübs. (R. 2063) — Gotzlow, wenige Stücke.

Um Unklarheiten zu vermeiden, sei darauf hingewiesen, daß wenn in der vorstehenden Liste die Zahl der gesammelten oder beobachteten Exemplare angegeben ist, diese sich nicht etwa auf die Zahl der mitgenommenen Stücke bezieht, sondern auch bei genauesten Nachsuchen an der betreffenden Stelle nicht mehr zu finden waren; ferner daß die Angabe „verbreitet" sich nicht auf die allgemeine Verbreitung der Galle in Mitteleuropa oder sonst einem größeren Komplex bezieht, sondern daß die Galle an dem genannten Fundort an verschiedenen, meist zahlreichen Stellen beobachtet worden ist.

Vergleicht man die vorstehende Liste mit der weiter oben mitgeteilten Zusammenstellung der von Hieronymus publizierten pommerschen Zoocecidien, so ergibt sich, daß von den dort aufgeführten 23 Gallen 6 auch an anderen Orten, d. h. in der Umgebung von Stettin, wiederaufgefunden worden sind. Bei diesen handelt es sich durchweg um überall in Mitteleuropa verbreitete Cecidien, nämlich um *Eriophyes macrorrhynchus* Nal., *artemisiae* (Can.), *similis* Nal. (auf Prunus spinosa L.), *brevitarsus* Nal., *Bouchéella artemisiae* (Bché.) und *Contarinia ruderalis* Kieff. + *Dasyneura sisymbrii* (Schrk.), zwei weitere Cecidien, nämlich die von *Phyllacoptes anthobius* Nal. und *Eriophyes galiobius* (Can.), werden von Hieronymus an einem anderen Substrat, Galium verum L., angegeben, während sie der Verfasser auf G. mollugo L. auffand. Rechnet man auch diese ab, so bleiben 99 für Pommern neue Cecidien übrig, von denen eins, die Blattscheidendeformation auf Pimpinella saxifraga L., gänzlich neu ist, der Erzeuger einer zweiten, der Sproßachsenschwellung auf Medicago sativa L., ist unsicher, vielleicht handelt es sich auch hier um ein neues Cecidium; für zwei weitere (Nr. 42 und 43 der Liste) ist das Substrat zum erstenmal als solches in Deutschland festgestellt. Die unter Nr. 10 angeführte Wuchsstauchung an Artemisia vulgaris L. ist in der Literatur bereits mehrfach mitgeteilt und ist ziemlich häufig; das Fehlen des Hinweises auf Roß darf also nicht dahin aufgefaßt werden, daß es sich um eine bisher unbekannte Deformation handelt.

Selbstverständlich reicht das geringe Material von insgesamt 122 Cecidien bei weitem nicht aus, um sich ein klares Bild von der pommerschen Gallenfauna zu machen. Doch lassen sich aus der Liste der vom Verfasser gesammelten Arten einige Schlüsse auf die Zusammensetzung der Cecidofauna Pommerns ziehen.

Zunächst fällt das Fehlen einer ganzen Reihe in anderen Provinzen häufiger Cecidien auf, die auch einem weniger geübten Gallensammler sicher nicht entgangen wären. Solche sind beispielsweise die Cecidomyidengalle der Linden, die *Pontania-*, *Rhabdo-*

phaga- und *Euura*-Gallen der Weiden, *Rhodites rosae* L. u. a. Species, die Psyllidengallen auf Rhamnus und noch viele andere. Daß so wenige Eichengallen aufgefunden wurden, hängt vermutlich mit den abnormen Witterungsverhältnissen des Frühjahres zusammen, die auch in der Mark und an anderen Orten die Entwicklung der Cynipidengallen sehr ungünstig beeinflußt haben. Das Fehlen dieser Arten kann kaum als negativer Charakter der Fauna aufgefaßt werden, dagegen ist das Fehlen besonders vieler von der Temperatur und Witterung so wenig abhängiger Eriophyiden wohl als charakteristisch zu bezeichnen. Ob diese auch nur in diesem Jahre fehlen und in normaleren Zeiten vorhanden sind, müssen spätere Untersuchungen zeigen. Noch ein anderes Charakteristikum ist auffallend, das zahlenmäßig so geringe Auftreten und der schwache Befall einer ganzen Reihe von Arten, die sonst meist in großer Menge zu finden sind; solche sind z. B. *Eriophyes macrorrhynchus* Nal., *nalepai* (Fock.), *macrotrichus* Nal., *tenellus* Nal., *goniothorax* Nal., *tiliae* (Pagst.), *Zygiobia carpini* (F. Lw.), *Harmandia cavernosa* Rübs., *Myzus oxyacanthae* Koch, *Tetraneura ulmi* Deg. und viele andere. Andrerseits zeichnen sich auch nicht wenige durch zahlreiches, zuweilen massenhaftes Auftreten aus, so besonders die Mückengallen von *Bouchéella artemisiae* (Bché.), *Mikiola fagi* (Htg.), *Contarinia medicaginis* Kieff., *Asphondylia prunorum* Wachtl, *Jaapiella veronicae* (Vall.), ferner *Psylla buxi* L. und *Psyllopsis fraxini* (L.), *Eriophyes stenaspis typicus* Nal., *plicans* Nal., *similis* Nal., *Schizoneura ulmi* (L.). Doch handelt es sich bei letzteren fast durchweg um solche Arten, die auch in anderen Gebieten zahlreich auftreten. Eine Ausnahme macht vielleicht *Asphondylia prunorum* Wachtl und *Eriophyes stenaspis plicans* Nal., die für gewöhnlich nur stellenweise und in geringerer Stückzahl vorkommen. Alles in allem erscheint die pommersche Gallenfauna artenärmer als die dem Verfasser am besten bekannte märkische Fauna, wenigstens soweit es sich um das Binnenland handelt. Möglicherweise wird dieser Mangel durch die Gallenfauna des Meeresstrandes, die Pommern vor den Provinzen des Binnenlandes voraus hat, wieder ausgeglichen. Späteren Untersuchungen, die über eine Reihe von Jahren angestellt werden müßten, um ein einigermaßen sicheres Resultat zu liefern, muß es vorbehalten bleiben, die Richtigkeit der oben geäußerten Ansicht festzustellen.

Das vom Verfasser gesammelte Material befindet sich mit Ausnahme der im Stettiner Stadtpark und in Vorgärten beobachteten Cecidien, deren Mitnahme sich aus naheliegenden Gründen verbot, im Gallenherbar des Kgl. Zoologischen Museums zu Berlin und in seiner eigenen Sammlung.

Anhangsweise seien hier noch diejenigen Cecidozoen angeführt,

die sich in Büttners bekanntem Verzeichnis der pommerschen Microlepidopteren (Stett. E. Z. 1880, p. 383—473), und in der von A. Lüllwitz zusammengestellten, vom Stettiner Entomologischen Verein 1915 herausgegebenen Coleopterenfauna von Köslin und Umgebung finden. In ersterem finden sich auch gelegentliche Hinweise auf die Cecidogenität der betreffenden Arten, in letzterem sind teilweise die Substrate, auf denen die Tiere gesammelt worden sind, angeführt. In Büttners Arbeit sind folgende 12 Arten von Gallenerzeugern verzeichnet:

(100.) *Cynaeda (= Odontia) dentalis* Schiff. — An den Schwalbenbergen bei Gartz.

(676.) *Acalla (= Teras) ferrugana* Tr. — Überall gemein.

(921.) *Retinia buoliana* Schiff. — Gemein in allen Kieferwaldungen.

(924.) *R. resinella* L. — Überall gemein, die Raupe lebt und überwintert in den Harzgallen der Kiefer.

(1025.) *Lobesia permixtana* Hb. — Selten in Laubholz bei Messenthin und Carolinenhorst. Die Raupe nach einer Handzeichnung Rößlers in Anschwellungen von Pinus- und Juniperus-Zweigen.

(1063.) *Grapholita kochiana* H. S. — Tantow, Curow, Schwalbenberge.

(1080.) *G. tetraquetrana* Hw. — Überall äußerst gemein im Mai an Birken.

(1107.) *Epiblema (= Grapholita) foenella* L. — Überall gemein im Juni bis Mitte Juli, wo Artemisia vulgaris steht.

(1134.) *E. (= G.) servilleana* Dup. — Tantow.

(2000.) *Poecilia nivea* Hw. (= *Stenolechia gemmella* Stt.) — Gemein an Eichenstämmen, besonders in der Messenthiner Forst.

(2612.) *Augasma (= Asychna) aeratella* Z. — Sehr selten auf den Schwalbenbergen.

(3076.) *Nepticula argyropeza* Z. — Überall in Menge an Populus tremula minierend.

Das Verzeichnis von Lüllwitz enthält 29 Arten von gallenerzeugenden Coleopteren, die nachstehend in der Reihenfolge, wie sie sich bei Lüllwitz finden, aufgeführt sind.

Saperda populnea L. — Köslin.

Psylliodes napi F. — Köslin, auf Cardamine amara L., nicht selten.

Cleonus piger Scop. — Häufig.

Larinus planus F. — Köslin, nicht häufig.

Pissodes notatus F. — Nicht selten an Nadelhölzern.

Ceuthorrhynchus pleurostigma Marsh. — Nicht selten.

C. assimilis Payk. — Häufig.

C. atomus Boh. — Köslin, nicht selten.

C. contractus Marsh. — Köslin, nicht selten.
C. hirtulus Germ. — Köslin, selten.
Baris laticollis Marsh. — Köslin, nicht häufig.
Anthonomus pomorum L. — Häufig.
Brachonyx pineti Payk. — Saleske, auf blühenden Kiefern.
Mecinus pyraster Hbst. — Köslin, nicht selten.
Gymnetron beccabungae L. — Köslin, nicht selten auf Veronica beccabunga.
G. antirrhini Payk. — Ostseedünen bei Saleske, auf Linaria odora Chav.
G. netum Germ. — Köslin, auf Linaria vulgaris L.
G. linariae Panz. — Köslin, auf Linaria vulgaris L.
Miarus campanulae L. — Köslin.
Apion sulcifrons Hbst. — Köslin, selten.
A. laevigatum Payk. — Köslin, nicht selten.
A. pubescens Kirb. — Häufig auf Klee.
A. vicinum Kirb. — Köslin, nicht häufig.
A. sanguineum Deg. — Köslin und Saleske, auf Ampferarten.
A. frumentarium Payk. — Köslin und Saleske, auf Ampferarten.
A. assimile Kirb. — Häufig.
A. apricans Hbst. — Häufig.
A. curtirostre Germ. — Köslin, nicht selten.
A. violaceum Kirb. — Saleske, auf Rumex-Arten.

Der von mir bei Tantow als Gallenerzeuger nachgewiesene *Tychius crassirostris* Kirsch fehlt in obigem Verzeichnis, ist demnach also auch für die pommersche Coleopterenfauna neu. Sonst konnte ich von Käfergallen, die fast ausnahmslos ein sehr genaues Nachsuchen erfordern, nur die Stengelgalle von *Apion sulcifrons* Hbst. an Artemisia campestris L. bei Finkenwalde feststellen, der nach Lüllwitz bei Köslin selten ist.